

AUS DEM INHALT



Segelfluglehrer hebt zum 5000. Mal in die Luft ab Seite 16

Vitawell sorgt für nachhaltige Eindrücke Seite 17

Langjährige SPD-Mitglieder geehrt Seite 18



BÜHNE

Bülent Ceylan ausverkauft

Crailsheim. Der Komiker Bülent Ceylan begeisterte 2000 Zuschauer in der ausverkauften Großsporthalle in Crailsheim. Mittlerweile gibt es auch für die Veranstaltung Anfang Dezember in der Arena in Ilshofen schon keine Karten mehr. ht

„Der Brautschatz des Geistes“

Neue Bücherei in Langenburg im Zeichen von Carl Julius Weber eröffnet

Der umtriebige Geschichts- und Kulturverein in Langenburg hat in der Alten Schule der Stadt erneut ein Großprojekt gestemmt: In der neuen Bücherei warten jetzt rund 2000 Bände auf ihre Leser.

HARALD ZIGAN

Langenburg. Was sich da am Sonntag im altherwürdigen Schulhaus in Langenburg in dicht belagerten Lese-Ecken, zwischen den Regalen und bei Ruth Abele am Stand einer kleinen, aber feinen Bleisatz-Druckerei der Schule für Körperbehinderte aus Stuttgart abspielte, wäre auch bei einem spöttelnden Kritiker wie Carl Julius Weber auf pures Wohlgefallen gestoßen.

Denn der große Sohn der Stadt Langenburg, der sich als „lachender Philosoph“ einen Platz in der deutschen Literaturgeschichte erschrieben hat, wusste als stolzer Besitzer von 11 000 Büchern ja selbst, was er an dem papiernen Gedächtnis der Menschheit hat: „Eine ausgewählte Büchersammlung ist und bleibt der Brautschatz des Geistes und des Gemütes.“

Welche „sittlichen“ Auswahlkriterien hier noch vor wenigen Jahrzehnten galten, schilderte Wilhelm Arnold Ruopp (in Personalunion Stadtpfarrer und Vorsitzender des Geschichts- und Kulturvereins) bei der Eröffnung der Bücherei aus eigen-

er Erfahrung: „Micky Maus und Tarzan waren im Kinderzimmer tabu und gab es nur bei den Nachbarkindern.“

Die neue Bücherei, auf die sich Bürgermeister Wolfgang Class einen lobenden Reim machte und die er als „Bereicherung für die Stadt“ bezeichnete, bewahrt die Langenburger und die Leseratten aus der Umgebung auch generell davor, das Schicksal des hagestolzen Literaten Weber teilen zu müssen: „Nach und nach habe ich einen Papierschatz zusammengebracht, den ich nicht verantworten könnte, wenn ich Frau und Kinder hätte“, wie Weber sinnierte.

Dass vor allem Kinder, Jugendliche und Senioren von der Büchereileiterin Sabine Schick und ihren Mitarbeitern Andreas Schmelz und Axel Dittrich mit bestem Lesestoff versorgt werden – dafür sorgte neben Wilhelm Arnold Ruopp und seiner Frau Heide nebst vielen ehrenamtlichen Helfern auch die engagierte Beratung durch die „Fachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen“ beim Regierungspräsidium in Stuttgart.

Deren Chefin Kirsten Wiczorek nannte die neue Bücherei in Langenburg einen „wichtigen Baustein“ für das Leben in der Stadt. Selbst im Internet-Zeitalter haben Büchereien eine Zukunft: Allein Baden-Württemberg verfügt über 800 kommunale Büchereien mit insgesamt 15 Millionen Medien, wie die Expertin auflistete.



Die ersten Kunden der neuen Bücherei in Langenburg: Auch für Dreikäsehochs bietet die Bibliothek in der Alten Schule jede Menge Lesestoff. Privatfoto



Inmitten des Bücherschatzes (von links): Bürgermeister Wolfgang Class, Büchereileiterin Sabine Schick, Pfarrer Wilhelm Arnold Ruopp sowie Kirsten Wiczorek von der Bücherei-Fachstelle des Regierungspräsidiums. Foto: Harald Zigan

In Erinnerung an Weber bietet Langenburg einen neuen Stadtrundgang an: Bei der Premiere stellte Edith Pollanka zusammen mit dem Weber-Experten Martin Blümcke an zehn Stationen das Leben des späteren Literaten in seiner Heimatstadt vor – vom heutigen Rathaus, wo er anno 1767 geboren wurde, bis hin zum Haus, wo Weber einst die „Teutsche Schule“ besuchte. Keine Frage, dass es bei einer Spottdrossel wie Weber auch Anekdoten aus seiner Kindheit gab – wie jene, als er der damaligen Fürstin den Rock eine Spur zu hoch lupfte beim obligatorischen Küssen des Textils. . . **Mehr zum Thema auf Seite 17**

Die Öffnungszeiten

Die Bücherei in der Alten Schule in Langenburg (Fürst-Ernst-Platz 1, Telefon 0 79 05 / 3 18 99 25) ist dienstags und mittwochs jeweils von 16 bis 18 Uhr geöffnet sowie donnerstags von 9 bis 11 Uhr. Nähere Infos gibt es im Internet unter www.kulturverein-langenburg.de. Hier kann auch die Benutzungsordnung heruntergeladen werden.

Der Stadtrundgang zum Thema Carl Julius Weber kann direkt bei der Tourist-Information im Rathaus in Langenburg gebucht werden (Telefon 0 79 05 / 91 02-0). haz

Kleines Paradies für Forscher und Entdecker

Regenbogenkindergarten in Altenmünster erhält Auszeichnung für Technikfreundlichkeit

Der Regenbogenkindergarten in Altenmünster hat am Sonntag nicht nur ein großes Sommerfest gefeiert, sondern er hat auch das Zertifikat „Technikfreundlicher Kindergarten“ überreicht bekommen.

JULIA VOGELMANN

Crailsheim. „Wie funktioniert das und warum ist das so?“ – dies seien die Fragen, denen sich die Erzieher im Kindergarten täglich ausgesetzt sehen. So erklärte es die Kindergartenleiterin Sabine Wolfinger in ihrer Begrüßung. Deshalb sei es wichtig, schon den Kleinsten Zugang zu Naturwissenschaften und Experimenten zu verschaffen, um „die Phänomene des Alltags und der bewegten und unbewegten Natur zu erforschen“. Auch Oberbürgermeister Rudolf Michl erachtete es in seinen Grußworten als „notwendig, den Kindern dies nahezubringen, ohne sie zu überfordern oder ihre anderen Begabungen zu übersehen“.

Für sein Engagement, den Kindern Naturwissenschaft und Technik im Alltag nahezubringen, bekam der Kindergarten nun das Zertifikat „Technikfreundlicher Kindergarten“ überreicht. Der Regenbogenkindergarten wird seit etwa einem Jahr unterstützt vom Bildungs-

träger BBQ. Die Projektbegleiterin Claudia Burkhardt berät den Kindergarten beim Ausbau des naturwissenschaftlichen Angebots. Finanziell unterstützt wird das Projekt von der Firma Schubert.

Doch die Unterstützung sei nicht nur finanzieller Art, freut sich Claudia Burkhardt, sondern es gibt auch Hilfe bei der Materialausstattung für die Forscherecke, in der die Kinder eigenständig erforschen können, wie Magnete funktionieren oder wie Dinge unter dem Mikroskop aussehen. Außerdem bilden Kindergarten und Betrieb eine Bil-

dungspartnerschaft: Die Kindergartenkinder dürfen die Firma Schubert auch besuchen. Und es gibt Projekte der Azubis mit den kleinen Forschern und Entdeckern.

Allerdings läuft die betreute Phase des Projekts mit der Zertifizierung aus. Es liegt in den Händen der Einrichtung, hier weiter daran zu arbeiten. „Das Projekt hat nur Hebammenfunktion, um den Bereich Naturwissenschaft und Technik im Kindergarten zu fördern“, erklärt die Projektbegleiterin. Natürlich sei man sehr daran interessiert, die Bildungspartnerschaft fortzuführen,

versichert Sabine Wolfinger. Schließlich kommen ja jedes Jahr neue Kindergartenkinder dazu, die alle etwas lernen wollen.

Demnächst bekommt der Regenbogenkindergarten noch die Plakette „Haus der kleinen Forscher“ verliehen. Für alle, die Angst haben, die Kinder würden nun einseitig gefördert, findet Burkhardt beruhigende Worte: „Das Projekt soll den Kindergarten nicht verändern, sondern sich neben allen anderen Dingen wie Kreativität und Sprache in den Ablauf einfügen. Es rundet den Kindergartenalltag einfach ab.“



Projektbegleiterin Claudia Burkhardt, OB Rudolf Michl und Kindergartenleiterin Sabine Wolfinger. Foto: Julia Vogelmann

Polizei rät: keine Wertsachen im Auto lassen

Crailsheim/Schrozberg. In den vergangenen Monaten haben in Crailsheim und Umgebung Autoknacker ihr Unwesen getrieben. Insgesamt wurden bis jetzt rund 70 Fahrzeuge aufgebrochen – allein am vergangenen Wochenende waren es neun in Schrozberg (das HT berichtete).

Die Vorgehensweise der Langfinger ist immer dieselbe: Parkende Autoreihen werden regelrecht abgelaufen. Dabei spähen die Täter ganz gezielt ins Fahrzeuginnere. Liegen dort gut sichtbar Wertgegenstände wie beispielsweise Navigationsgerät, Geldbeutel, Notebook oder Handy, wird die Scheibe eingeschlagen.

Obwohl die Polizei schon wiederholt darauf hingewiesen hat, bleiben noch immer Wertgegenstände im parkenden Auto regelrecht ausgestellt. So auch am Wochenende in Schrozberg. Dort erbeuteten die Ganoven von außen gut sichtbare Geldbeutel aus den Autos, zum Teil mit erheblichen Bargeldmengen und Scheckkarten. Bei einigen Scheckkarten wurden die Pins gleich notiert im Geldbeutel mitgeliefert.

Deshalb appelliert der Crailsheimer Revierleiter Thomas Heiner an alle Autofahrer: „Lassen Sie keine wertvollen Gegenstände im Auto sichtbar liegen. Machen Sie den Autoknackern die Arbeit so schwer wie möglich. Schützen Sie Ihr Eigentum!“ pol